

## Gruppe 2

### Thema: Warum kann man den Mond auch tagsüber sehen?

Während die Sonne hell am Tag scheint, leuchtet der Mond in der Nacht: So lernen wir bereits im frühen Kindesalter den Unterschied zwischen Tag und Nacht. Doch manchmal ist der Mond auch am Tag zu sehen. Aber warum? Um zu verstehen, wann der Mond auch am Tag sichtbar ist, muss man wissen, dass der Mond nicht von allein leuchten kann. Er wird, wie die Erde, von der Sonne angestrahlt. Der Mond ist also am Tag aus dem gleichen Grund sichtbar, weshalb wir ihn auch nachts sehen: Weil er von der Sonne beschienen wird. Die Sichtbarkeit des Mondes am Tag ist davon abhängig, wie der Mond gerade zur Sonne steht. Also davon, welche Mondphase wir haben. Die verschiedenen Mondphasen entstehen durch die Bewegung im Sonnensystem. Planeten umkreisen die Sonne, zusätzlich umkreist der Mond die Erde und die Erde dreht sich zusätzlich um sich selbst. Im Laufe von innerhalb 27,3 Tagen umrundet der Mond einmal die Erde. Dabei steht er immer in unterschiedlichen Abständen zur Sonne und wird unterschiedlich stark angestrahlt. Die erste Hälfte dieser Zeit verläuft seine Bahn auf der sonnenabgewandten Seite der Erde. Von dort aus sieht man ihn immer dann, wenn es Nacht ist. Aber zwei Wochen später steht der Mond auf der sonnenzugewandten Seite. Dann ist es genau umgekehrt: Man sieht ihn zusammen mit der Sonne tagsüber.

Quelle: Laura Fühner: Warum ist der Mond auch am Tag zu sehen? noz.de, 12.03.2016, online unter <https://www.noz.de/deutschland-welt/gut-zu-wissen/artikel/676093/warum-ist-der-mond-auch-am-tag-zu-sehen>; zuletzt abgerufen am 5.10.2025